



HESSISCHER LANDTAG

17. 06. 2025

Plenum

Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Wertschätzung und Verständnis für die heimische Landwirtschaft fördern — Freiwilliges Landwirtschaftliches Jahr (FLJ) einführen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die bestehenden Programme wie das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ), das Freiwillige Jahr in der Denkmalpflege (FKJ), das Freiwilliges Soziale Jahr im politischen Leben (FSJ-P) oder das Freiwillige Soziale Jahre-Hessen digital plus (DFSJ+) seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung, Berufsorientierung und gesellschaftlichen Teilhabe junger Menschen leisten und sich als sinnvolle Angebote etabliert haben.
2. Der Landtag stellt fest, dass ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) auf ökologisch wirtschaftenden Bauernhöfen möglich ist, ein vergleichbares freiwilliges Jahr auf konventionell wirtschaftenden Betrieben jedoch bislang nicht angeboten wird. Diese Lücke schränkt die Wahlmöglichkeiten junger Menschen und führt zu einer Benachteiligung konventionell wirtschaftender Betriebe.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, ein Freiwilliges Landwirtschaftliches Jahr (FLJ) analog zu den bestehenden Freiwilligendiensten (FSJ, FÖJ, FKJ, FSJ-P) in Hessen zu etablieren.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, damit junge Menschen nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht ein FLJ auf konventionell wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betrieben absolvieren können. Sofern Bundesrecht betroffen ist, fordert der Landtag die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene für entsprechende Anpassungen einzusetzen.
5. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sicherzustellen, dass das FLJ als Bildungs- und Orientierungsjahr ausgestaltet wird, das praktische Arbeit auf dem Hof mit pädagogisch begleiteten Seminarangeboten verbindet.
6. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, gemeinsam mit den landwirtschaftlichen Verbänden, dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen und interessierten Betrieben ein Netzwerk von Einsatzstellen für das FLJ aufzubauen.
7. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit zu initiieren, um das FLJ bei jungen Menschen bekannt zu machen und für die Teilnahme zu werben.
8. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, zu prüfen, wie die im FLJ gewonnenen Kompetenzen auf einschlägige Ausbildungs- und Studiengänge im Agrarbereich angerechnet werden können.

Begründung:

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ), das Freiwillige Jahr in der Denkmalpflege (FKJ) und das Freiwilliges Soziale Jahr im politischen Leben (FSJ-P) bieten jungen Menschen in Deutschland vielfältige Möglichkeiten, sich nach der Schule gesellschaftlich zu engagieren und beruflich zu orientieren. Während das FÖJ bereits Einsätze auf ökologisch wirtschaftenden Betrieben ermöglicht, gibt es bislang keine Möglichkeit, ein Freiwilligenjahr gezielt auf konventionellen landwirtschaftlichen Betrieben zu absolvieren.

Die Landwirtschaft steht in Deutschland zunehmend im Fokus gesellschaftlicher Debatten und ist häufig mit Vorurteilen und negativer Stimmung bis hin zu Aggressionen gegen den Berufsstand konfrontiert. Diese Entwicklung ist auch auf eine wachsende Entfremdung zwischen Stadt und Land zurückzuführen, die vielfach aus Unkenntnis der jeweils anderen Lebensrealität resultiert. Insbesondere Kinder und Jugendliche aus städtischen Regionen haben heute oft kaum noch Wissen über Lebensmittelproduktion, Tierhaltung und die Herausforderungen des landwirtschaftlichen Berufsstandes.

Ein Freiwilliges Landwirtschaftliches Jahr (FLJ) auf konventionellen Betrieben bietet die Chance, diese Wissenslücken zu schließen und jungen Menschen einen unverstellten Einblick in die Praxis moderner Landwirtschaft zu ermöglichen. Es fördert das Verständnis für die Lebensrealität der Landwirtinnen und Landwirte, baut Vorurteile ab und trägt zur gesellschaftlichen Wertschätzung des Berufsstandes bei. Gleichzeitig kann das FLJ einen wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung leisten und dem Fachkräftemangel in der Landwirtschaft entgegenwirken.

Mit der Einführung des FLJ wird ein niedrighwelliges Angebot geschaffen, das gezielt die Brücke zwischen Stadt und Land schlägt und jungen Menschen praxisnahes Lernen, persönliche Entwicklung und gesellschaftliches Engagement ermöglicht.

Wiesbaden, 17. Juni 2025

Der Fraktionsvorsitzende:
Dr. Stefan Naas